Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus. In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 517.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 26. Juli.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 25. Juli. Der Kaiser hat den Marine-Maschinenbau-Direktor Jansen, von der kaiserlichen Werft Kiel, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Beamten-Uniform vom 1. November d. Js. ab in den Ruhestand versetzt.

Dem Pächter des Pfortaschen Schulgutes Fränkenau, Amtmann Stockmann zu Fränkenau, ist der Charakter als königlicher Ober-Amtmann beigelegt worden.

Dem Kreis-Thierarzt Cöster zu Wetzlar ist unter Entbindung von seinem gegenwärtigen Amte die Kreis-Thierarzt-Stelle für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden verliehen und gleichzeitig die kommissarische Verwaltung der Departements-Thierarzt-Stelle für den Regierungsbezirk Wiesbaden übertragen worden.

Politische Uebersicht.

Posen, 26. Juli.

Das Reichseisenbahnamt giebt bekannt, daß am 27. d. M. von der im Bau begriffenen Wismar-Rostocker Eisenbahn die 18,14 km lange Theilstrecke Rostock-Doberan, welche in Rostock von dem Bahnhofe der Mecklenburgischen Friedrich Franz-Eisenbahn abzweigt, mit den Stationen Parkentin und Doberan und den Haltestellen Gr. Schwaß und Althof für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet werden wird.

Die in Aussicht genommene Abberufung des bisherigen Bezirkspräsidenten von Lothringen, Herrn v. Flottwell, giebt den Gerüchten neue Nahrung, wonach sich die Regierung mit der Absicht tragen soll, die drei Bezirke, aus welchen sich Elsaß-Lothringen der aus französischen Zeiten übernommenen Eintheilung entsprechend zusammensetzt, aufzuheben, bezw. in einen zusammen zu legen. Die erste Anregung zu diesem Plane ging wohl vom Landesausschuß aus, der auf der Suche nach Objekten zur Bethätigung seines stark ausgebildeten Sparsamkeitssystems schon vor mehreren Jahren eine Vereinfachung der allerdings etwas schwerfällig arbeitenden Verwaltungsmaschine anstrebte, um mit der damit zusammenhängenden Verminderung des Beamtenpersonals eine entsprechende Erniedrigung der Verwaltungskosten herbeizuführen. Daß mit Beseitigung der Zwischeninstanz gleichzeitig ein glatterer und rascherer Geschäftsgang ermöglicht würde, fand ebenfalls verdiente Würdigung. Die Regierung hat, so schreibt die „Magd. Ztg.", keine Ursache, sich gegen die Aufhebung der Bezirke auszusprechen. Seither bildete jeder Bezirk einen Staat im Kleinen mit eigener Bezirksvertretung und einem gewissen Grade von Selbstverwaltung; daß solches wesentlich zur Verschärfung der Stammesunterschiede, namentlich zwischen Elsaß und Lothringen, beiträgt, liegt auf der Hand. Die Zentralisation müßte ohne Zweifel die Verschmelzung dieser Gegensätze zu einem einheitlichen Ganzen — und das muß ja mit das Ziel der deutschen Politik im Reichslande bilden — beschleunigen. Solches widerspricht nun allerdings den Zielen der deutschfeindlichen Parteien und es ist daher nicht zu verwundern, daß sich neuerdings eine starke Bewegung im Lande für Aufrechthaltung der Bezirke bemerklich macht. Dieselbe ist bereits bis zum Landesausschuß gedrungen, der in seiner jetzigen Zusammensetzung gegen die Zusammenlegung der Bezirke ist. In Folge dessen behandelt die Regierung diese Frage als eine offene, um auf dieselbe über kurz oder lang zurückzukommen.

Ein englisches Blaubuch theilt eine Aeußerung der deutschen Reichsregierung mit, welche wenig geeignet ist, die deutschen Kolonialbestrebungen zu beleben. Mit Beziehung auf die deutsche Gesellschaft zur Kolonisation Neu-Guineas wurde dem englischen Botschafter deutscherseits amtlich erklärt, diese Gesellschaft erhalte keine Unterstützung durch die Regierung, wie diese überhaupt keinem Projekte Förderung angedeihen lassen werde, welches eine gesteigerte Auswanderung aus Deutschland zum Zweck habe. Wenn damit, meint unter Bezugnahme auf diese Thatsache, die „Nationallib. Corr." wie es scheint, die Abneigung der Reichsregierung angedeutet werden soll, private Kolonisationsunternehmungen überhaupt zu ermuntern, so kann das von einer Regierung, welche erst vor einigen Jahren ein umfangreiches staatliches Unternehmen dieser Art mit allem Nachdruck ins Werk zu setzen bemüht war, einigermaßen überraschen. Am wenigsten würden wir verstehen, wie man eine derartige Haltung mit der Gefahr einer gesteigerten Auswanderung motiviren wollte. Die deutsche Auswanderung in einem bestimmten Umfange ist zur Zeit eine Naturnothwendigkeit, und auch die Reichsregierung hat bisher nicht bestritten, daß es nicht gilt, sie zu erschweren, sondern ihr Bahnen zu weisen, in denen die außerordentlichen Kräfte zumal wirthschaftlicher Natur, welche sie gegenwärtig Jahr aus Jahr ein dem Mutterlande entzieht, demselben in irgend einer Weise mittelbar erhalten bleiben. Soeben entnimmt die „Nordd. Allg. Ztg." einem Melbourner englischen Blatte einen Artikel, welcher die hervorragende Kolonisationsfähigkeit der Deutschen hervorhebt. Gewiß sehen wir nur mit tiefem Bedauern so viel Kraft und Tüchtigkeit vom heimischen Boden auf fremden verpflanzt, aber wenn wir uns davon etwas erhalten wollen, so giebt es dazu eben nur ein Mittel: Kolonien. Wir fürchten übrigens nicht, daß eine ablehnende Haltung der Reichsregierung — wenn nicht überhaupt vielleicht mehr eine abwartende Haltung durch die erwähnte Kundgebung angedeutet werden soll — die auf Schaffung deutscher Kolonien gerichteten Bestrebungen lähmen könnte. Erschwerungen haben sie gewiß nicht zu fürchten, und wenn nur erst ein erfolgreicher und guten Fortgang verheißender Anfang gemacht ist, an dem es bei energischer und umsichtiger Leitung nicht fehlen wird, dann wird die Regierung, welche gewiß triftige Gründe hat, die Führung nicht zu übernehmen und ohne Gewähr des Erfolges fördernd einzugreifen, sicherlich folgen."

Man schreibt der „Pol. Korr." aus Petersburg, 20. Juli: Der General-Gouverneur von Ost-Sibirien, General-Lieutenant Anutschin, hat an den Minister des Innern ein bemerkenswerthes Memorandum übersendet, in welchem er eine schärfere Ueberwachung der russisch-chinesischen Grenze, als dies bisher der Fall war, als dringend geboten bezeichnet. Er stellt an die Regierung das Ansuchen, daß ihm für diesen Zweck zwei Divisionen (acht Regimenter) aus West-Sibirien zur Verfügung gestellt werden. Der General-Gouverneur betont in seinem Memorandum des Weiteren, daß die 30,000 Mann russischer Truppen im ostsibirischen Gouvernement schlecht, theilweise noch mit Steinschloß-Gewehren, bewaffnet seien, während die längs der Grenze aufgestellten chinesischen Soldaten mit Magazin-Gewehren versehen sind und, indem sie theilweise von deutschen Offizieren und Unteroffizieren ausgebildet wurden, zur Elite der chinesischen Armee gehören. Der General-Gouverneur spricht die Ueberzeugung aus, daß die Chinesen, wenn die russische Truppenmacht nicht erheblich verstärkt und besser ausgerüstet wird, im Falle eines Ausbruches von Feindseligkeiten in der Lage wären, sich Wladiwostocks und anderer Punkte zu bemächtigen, ohne daß die russischen Truppen ihnen einen ernsten Widerstand entgegenstellen könnten.

Die Choleragefahr scheint die Engländer wenigstens in Egypten aus ihrer sorglosen Haltung aufgerüttelt zu haben. Das neueste Telegramm von gestern meldet: „7 Kompagnien des 35. englischen Regiments werden heute Abend nach Ismailia abgehen; das 79. Regiment wird heute auf den Höhen von Mokattan, oberhalb der Zitadelle von Kairo, ein Lager beziehen. Die Artillerie und zwei andere Regimenter werden sich morgen nach Elwarden bei Elashmun begeben. Lieutenant Lequesne ist an der Cholera gestorben. — In den letzten 24 Stunden bis heute früh 8 Uhr starben in Samanud 12, in Benha 2, in Soufia 3, in Damiette 11, in Talka 4 und in Mitgamr 9 Personen an der Cholera." — Wie der „Reichs-Anzeiger" meldet, hat die italienische Regierung die Quarantänemaßregeln gegen Schiffe, welche von dem österreichischen Litorale kommen, aufgehoben, vorausgesetzt, daß diese Schiffe mit reinem Patent versehen, und auf der Ueberfahrt Krankheitsfälle nicht vorgekommen sind. In Nizza werden sämmtliche aus den Häfen Egyptens, dem Suezkanal und den darüber hinausgelegenen Häfen Arabiens und Indiens kommenden Schiffe nach Marseille in Quarantäne verwiesen. Schiffe aus einem italienischen oder aus irgend einem andern im Mittelmeere belegenen Hafen, welche sich nicht im Besitz eines vom zuständigen französischen Konsul ausgestellten Gesundheitspasses befinden, werden als unreine angesehen und demgemäß behandelt.

Die zwischen der italienischen und der englischen Regierung geführten Unterhandlungen betreffs der künftigen Beförderung der indischen Post haben zu einer vollständigen Einigung geführt. Statt wie bisher in Brindisi, werden die aus Indien kommenden Schiffe der „Peninsulary", welche die Post an Bord haben, künftighin in Venedig anlegen, wo ein speziell zu diesem Dienste bereit gehaltener Dampfer die Post in Empfang nehmen und nach dem auch zur Aufnahme von Passagieren hergerichteten Lazareth von Poveglia führen wird. Hier werden dieselben nach den bestehenden Vorschriften desinfizirt und nach Venedig gebracht werden. Von Venedig bringt ein Separatzug die Post nach Mestre, wo sie dann den Anschluß nach Bologna findet und die Reise wie früher fortsetzt. Die Passagiere, welche in Venedig an's Land steigen wollen, werden nach dem Lazarethe von Poveglia gebracht, wo sie der vorgeschriebenen Quarantäne unterworfen werden. Im dortigen Lazarethe haben mehrere Hundert Personen Platz und dasselbe ist mit allem Nöthigen versehen und für das Kontumaz-Verfahren vollständig eingerichtet worden. Wenn die Post aus Indien und die aus Egypten kommenden Passagiere nicht mehr wie früher in Brindisi, sondern in Venedig anlegen, so hat dies seinen Grund lediglich darin, weil sich in der Nähe von Brindisi keine passenden Lokalitäten für die Lazarethvorrichtungen vorfinden, keineswegs aber, weil, wie behauptet wurde, die Bevölkerung von Brindisi die Einrichtung und Aufstellung eines Lazarethes gewaltsam verhindern wollte.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin,** 25. Juli. [Das Reichseisenbahn-Projekt. Der Handelsvertrag mit Spanien.] Es scheint kein Grund zu der Annahme vorzuliegen, daß das Reichseisenbahnprojekt in naher Zukunft wieder praktische Bedeutung gewinnen wird, obgleich die Börse auf die in der Presse aufgetauchten Gerüchte hin bereits die Verstaatlichung einer hessischen, einer mecklenburgischen ꝛc. Bahn in das Bereich ihrer Spekulationen zieht. Wenn man den Umstand, daß die „Post" die Wiederaufnahme des Projekts befürwortete, als ein Anzeichen einer entsprechenden, innerhalb der Regierung bestehenden Absicht betrachten will, so entspricht das wenig den derzeitigen Beziehungen der Regierung zu den Parteien — sofern man von solchen Beziehungen überhaupt während der Abwesenheit des Kanzlers von Berlin sprechen kann. Die Freikonservativen haben das bei ihrer augenblicklichen politischen Position sehr begreifliche und auch sonst der Anerkennung werthe Bestreben, Aufgaben in den Vordergrund zu rücken, zu deren Lösung das Zentrum voraussichtlich nicht mitwirken würde, so daß dieselbe eine Abwendung der Regierung von den Klerikalen bedingen müßte. Hierauf war es beispielsweise offenbar zurückzuführen, wenn die „Post" vor Kurzem das Lehrerdotationsgesetz auf die Tagesordnung für die nächste Landtagssession setzen wollte: ein solches Gesetz mit dem gegen das „Schulmonopol" des Staates eifernden Zentrum zu Stande zu bringen, dürfte allerdings unmöglich sein, aber es stehen ihm auch noch andere Hindernisse entgegen. Aehnlich verhält es sich mit der erneuten Erörterung des Reichseisenbahn-Projektes. Vor Allem aber ist zu bezweifeln, daß die Tendenz der Freikonservativen, die Regierung vom Zentrum abzudrängen, die Billigung und Unterstützung des Fürsten Bismarck findet; der Zweifel hieran wird für keinen kühlen Beobachter unserer politischen Vorgänge durch die Polemik der offiziösen und konservativen Presse einerseits, der klerikalen andererseits erschüttert werden; das ist nichts weiter, als Zwischenaktsmusik. Und so lange der Reichskanzler dabei beharrt, das Zentrum als „Vorspann" für seine politischen, namentlich wirthschaftspolitischen Pläne zu benutzen, sei es, daß er es direkt dafür gewinnen, sei es, daß er den oppositionellen Eifer der klerikalen Wähler durch Zugeständnisse betreffs der Seelsorge dämpfen will, so lange wird die Regierung nicht im Ernst an Projekte gehen, welche, wie das der Reichseisenbahnen, dazu angethan sind, den unbedingten Widerspruch des Zentrums hervorzurufen. — Ob die diesseitigen Unterhändler des Handelsvertrages mit Spanien sich großes Lob bei dem Reichskanzler erworben haben, das ist sehr zu bezweifeln, obgleich die Sympathien desselben für die Spiritusbrenner in den östlichen Provinzen selbstverständlich sind. Es ist nämlich unverkennbar, daß dieser Vertrag, während er wegen der Benachtheiligung der Hamburger Spritfabrikation den Widerspruch der Gegner der „neuen Wirthschaftspolitik" herausgefordert hat, im Lager der Anhänger der letzteren eine sehr gedrückte Stimmung hervorgerufen. Die schutzzöllnerischen Wollwaaren-Fabrikanten und die agrarischen Spiritusbrenner sind natürlich froh, daß die ihnen längere Zeit drohende Sperrung des spanischen Marktes abgewandt worden; aber in den Augen der industriellen Schutzzöllner ist die Herabsetzung des Korkzolles ein bedenkliches Präcedenz, welches sie darauf schließen läßt, daß die neue Zollpolitik so wenig, wie die alte, Zugeständnisse anderer Staaten auf andere Art als durch Zugeständnisse, zu erreichen weiß. Noch größer ist die Unzufriedenheit im agrarischen Lager wegen der, allen bei uns „meistbegünstigten" Staaten zu Gute kommenden Bindung des Roggenzolles, wodurch die Erhöhung des letzteren nicht blos Oesterreich-Ungarn gegenüber verhindert, sondern immerhin auch Rußland gegenüber erschwert wird. Man wird nicht überrascht zu sein brauchen, wenn die radikalen Agrarier demnächst den Verdacht äußern, daß man sich ihrer durch jene Vertragsbestimmung habe entledigen wollen.

— Ueber die Gründe, welche die Berliner Polizei zu dem seltsamen Vorgehen gegen die Gewerk-Vereinskassen bewogen haben, liegen auch heute noch keine authentischen Nachrichten vor. Die „Kreuz-Ztg." bringt folgende, wie es scheint direkt aus den Bureaus am Molkenmarkt stammende Erklärung:

„Zu der durch die Blätter gehenden und mehr oder minder kommentirten Nachricht von einer angeblichen „Beschlagnahme der Hirsch-Dunckerschen Arbeiterkassen" erfahren wir von bestunterrichteter Seite, daß bei dieser Maßregel weder die politische noch die Kriminal-Polizei betheiligt ist, woraus sich ohne Weiteres ergiebt, daß es sich gar nicht um eine Beschlagnahme im Sinne der Strafprozeßordnung handelt. Vielmehr hat sich die staatliche Aufsichtsbehörde durch sehr gewichtige Gründe veranlaßt gesehen, eine unerwartete Revision der Geschäftsführung der „Verbandskasse für die Invaliden der Arbeit" anzuordnen. Daß die zur Ausführung dieser Revision erforderliche Prüfung der Geschäftsbücher nicht im Laufe eines Tages und in den Kassenlokalitäten selbst würde bewerkstelligt werden können, stand von vornherein fest. Es erklärt sich also ganz einfach aus der Natur der Sache, daß der Kommissarius des Polizeipräsidiums die Ueberführung der Bücher in amtlichen Gewahrsam zum Zwecke der Vorlegung an die Sachverständigen veranlaßte.

Es ist hiernach klar, daß die Beschlagnahme nicht innerhalb der Grenzen eines strafprozessualischen Verfahrens liegt. — Das „Deutsche Tgbl." läßt sich folgendermaßen vernehmen:

„Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfahren, hat es sich bei den Maßnahmen des hiesigen Polizeipräsidiums keineswegs um eine Beschlagnahme im streng juristischen Sinne gehandelt; dieselben haben vielmehr nur eine Revision der Geschäftsführung und der Grundlagen der „deutschen Verbandskasse für die Invaliden der Arbeit" bezweckt, wobei, wie vorausgesehen war, es sich herausstellte, daß das zur Kognition gezogene Material von zu beträchtlichem Umfange war, um im Kassenlokale selbst in zweckentsprechender Weise gesichtet zu werden, so daß die dasselbe enthaltenden Bücher nothgedrungen und lediglich zu dem Zwecke in den amtlichen Besitz des Polizeipräsidiums genommen sind, um aus ihrem Inhalte die zur Beurtheilung der Frage nach dem eigentlichen Stande der Kasse erforderlichen Auszüge und Notizen zu machen. Nach Beendigung dieses Geschäftes werden voraussichtlich die in Rede stehenden Bücher ohne jeglichen Antrag seitens der Verbandskasse ihr wieder zugestellt werden."

Die Sache wird hiermit eher verdunkelt, als aufgeklärt. Jedenfalls sind die richtigen Schritte gethan worden, um vorerst einmal die für die Polizeibehörde maßgebenden Gesichtspunkte festzustellen.

— Der Liberale Verein des Wahlkreises Liebenwerda-Torgau hat sich beim Ministerium des Innern darüber beschwert, daß die Ersatzwahl zum Reichstage in jenem Wahlkreise an Stelle des Herrn Dr. Clauswitz, dessen Wahl vom Reichstag schon am 13. Februar d. J. für ungiltig erklärt wurde, so lange hinausgeschoben werde. Es ist darauf soeben folgende Antwort eingegangen:

„Ministerium des Innern.
Berlin, den 19. Juli 1883.

In § 34 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 31. Mai 1869 ist zwar, wie ich Euer Wohlgeboren auf die gefällige Vorstellung vom 9. d. Mts. ergebenst erwidere, die Vorschrift enthalten, daß im Falle der Ablehnung oder wenn der Reichstag eine Wahl für ungültig erklärt, die zuständige Behörde sofort eine neue Wahl zu veranlassen hat. Es bestehen indessen keine gesetzlichen oder reglementarischen Bestimmungen darüber, innerhalb welcher Frist derartige einzelne Ersatzwahlen spätestens vorzunehmen sind. Die von Ihnen herangezogene Analogie mit der für die allgemeinen Neuwahlen im Falle einer Auflösung des Reichstags normirten Frist von 60 Tagen kann hier schon aus dem Grunde nicht in Frage kommen, weil die Veranlassung zu dieser Vorschrift in Erwägungen zu suchen ist, welche auf die einzelnen Ersatzwahlen überhaupt nicht zutreffen.

Es ergiebt sich hieraus, daß unbeschadet der sofortigen Veranlassung der Ersatzwahl bei Festsetzung des Termins für dieselbe nicht lediglich der formale Gesichtspunkt einer Beendigung der Aufstellung und Auslegung der Wählerlisten und der sonstigen Wahlvorbereitungen als maßgebend zu betrachten ist, sondern daß auch andere für die Vornahme der Wahl erhebliche Momente, insbesondere die Rücksicht auf Ermöglichung einer thunlichst allgemeinen Wahlbetheiligung in den Kreis der Erwägungen gezogen werden können. Derartige Erwägungen, und zwar die Rücksicht auf die landwirthschaftliche Bevölkerung des Wahlkreises, welche bei Festhaltung des nach Beendigung der Wahlvorbereitungen zunächst auf den 5. d. Mts. anberaumten Wahltermins kaum in der Lage gewesen sein würde, ihr Wahlrecht auszuüben, sind für die Verlegung des Termins bestimmend gewesen. Dieselben greifen im Wesentlichen auch jetzt noch Platz, so daß es zur Zeit noch nicht angängig erscheint, den Tag der demnächstigen Ersatzwahl schon jetzt definitiv festzusetzen. Es liegt hierfür zur Zeit um so weniger eine zwingende Veranlassung vor, als die Sitzung des Reichstags geschlossen ist und der Wiederzusammentritt desselben nicht in naher Aussicht steht. Ich vermag hiernach nicht das bisherige Verfahren des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg in dieser Angelegenheit zu mißbilligen, noch bin ich in der Lage, den sonstigen Anträgen Euer Wohlgeboren eine weitere Folge zu geben. Euer Wohlgeboren stelle ich ergebenst anheim, die übrigen Herren Mitunterzeichner der Eingabe von dem Inhalte dieses Bescheides gefälligst in Kenntniß zu setzen.

An
den Rechtsanwalt Herrn
Bernhard Wilhelm Köppe
Wohlgeboren
Liebenwerda.
IA. 5908.

Der Minister des Innern.
gez. Puttkamer.

Wenn es also in den bindenden Wahlvorschriften heißt: „sofort", so legt dies der Regierung, wenn keine Fristbestimmung beigefügt ist, nicht die mindeste Beschränkung auf; sie kann dies auslegen, je nachdem es im administrativen Gutbefinden liegt. Eine solche Interpretation muß eine dringende Mahnung an unsere Parlamente sein, bei allen gesetzlichen Bestimmungen, bei denen sie mitzuwirken haben, so wenig wie möglich solche Interpretation der Regierung zu überlassen, sondern Alles möglichst durch bestimmte Umschreibung, Zahl und Datum festzulegen.

— Der „Reichsbote" vertheidigt die traurigen Schulverhältnisse, welche in Minden-Ravensberg bestehen und die man von der dortigen extremen orthodoxen Geistlichkeit, um sich die Herrschaft zu erhalten, zu konserviren versucht. Darum wird es gut sein, die Ausführungen des Herrn Regierungs- und Schulraths Voigt über diese Zustände nach den ausführlicheren Berichten zu zitiren. Er sagte darnach u. A.: „Nach den statistischen Erhebungen des Kultusministeriums über den Stand des Volksschulwesens im Jahre 1882 nimmt der Regierungsbezirk Minden in Bezug auf Analphabeten eine der schlechtesten Stellen ein; er folgt gleich hinter Posen und Bromberg. Wenn Sie bedenken, wie gering die Anforderungen bei der Prüfung der Rekruten im Lesen und Schreiben sind, so kann man sich nicht genug wundern, daß es Leute giebt, an denen die Schuljahre spurlos vorübergegangen sind, und da bittet man noch in Petitionen um Erhaltung „berechtigter Eigenthümlichkeiten", das ist die Halbtagsschule. Die Bemerkungen beziehen sich auf die evangelischen Schulen. Der nördliche evangelische Theil des Regierungsbezirks, in welchem die Bewohner günstiger situirt sind als im südlichen katholischen, steht hinter letzterem weit zurück. Während im ganzen Bezirke durchschnittlich auf einen Lehrer 99 Kinder kommen, beträgt der Durchschnitt im Kreise Minden 105, Lübbecke 115, Herford 129, Bielefeld 134 und Wiedenbrück 116 Schüler. Im Kreise Minden bestehen 61, in Lübbecke 42, in Herford 99, in Bielefeld 30, in Halle 21 und in Wiedenbrück 6 Schulen, in denen mehr als 80 Kinder auf einen Lehrer kommen. Ganz besonders schlecht in dieser Beziehung sind die Schulen zu Uffeln, Eidinghausen, Schnadthorst, Börninghausen, Dünne, Stift Berg, Walldorf, Sieker, Wehrendorf, Brackwede, Schildesche, Jöllenbeck und Isselhorst. In diesen Ortschaften unterrichten 33 Lehrer 5331 Kinder, Durchschnitt 1 Lehrer gleich 159 Kinder. Es fehlen also, um die Schulen normal einzurichten, 210 Lehrer und Schulräume. Diese werden in 8—10 Jahren beschafft werden und hat sich der Unterrichtsminister damit einverstanden erklärt."

— Minister v. Puttkamer hat bekanntlich eine Reise durch die Eifelgegend gemacht. Die „Prov. Korr." zieht die Summe der dabei gewonnenen Eindrücke, indem sie schreibt: „Es hat sich ergeben, daß die akuten Nothstandserscheinungen des vorigen Jahres als zur Zeit gehoben angesehen werden dürfen und daß die Gunst der diesmaligen Ernteaussichten eine gedeihlichere Gestaltung der nächsten Zukunft der Eifelgegend hoffen läßt. Immerhin bleibt übrig, daß die allgemeine Lage dieser von der Natur verhältnißmäßig und namentlich im Vergleich zu den gesegneten Landstrichen derselben Provinz wenig begünstigten Landschaft eine außerordentlich schwierige ist und daß die wirthschaftliche Hebung derselben den Gegenstand dauernder Fürsorge der Staatsregierung bilden wird. Der Natur der Sache nach wird eine eingreifende Besserung aber nur das Ergebniß umfassender Berathungen und dauernden Zusammenwirkens der verschiedenen Zweige der höheren Verwaltung sein können. Im Interesse solchen Zusammenwirkens hat der Vizepräsident des Staatsministeriums Veranlassung genommen, sich an Ort und Stelle über die Lage der Dinge zu unterrichten und dadurch ein umfassendes, der Berücksichtigung der übrigen Ressorts zugängliches und zum Besten der Eifelgegend verwerthbares Material zu gewinnen.

— Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, von Goßler, ist aus der Provinz Westfalen und der Finanzminister von Scholz von seiner Dienstreise nach den Provinzen Hannover und Westfalen nach Berlin zurückgekehrt.

Berlin, 25. Juli. Ueber einen sensationellen Selbstmord, der sich gestern Abend kurz nach 8 Uhr in dem Hause Kaiserin-Augustastraße 70 abspielte, erhalten Berliner Blätter auf Grund eingezogenen Informationen folgende Details: Die zweite Etage des genannten Hauses wird seit drei Jahren von dem Doktor der Philosophie Gans Edler zu Putlitz, der kürzlich zum außerordentlichen Professor an der Universität in Halle ernannt worden ist, bewohnt. Herr Dr. zu P., der ca. 30 Jahr alt und seit zwei Jahren verheirathet ist, kam gestern von dem seinem Schwiegervater gehörigen, bei Müncheberg gelegenen Gute zurück, um persönlich die Einpackungsarbeiten bei seinem demnächstigen Umzuge von Berlin nach Halle zu beaufsichtigen. Nachdem er während der Nachmittagsstunden mehrere Briefe geschrieben, verlangte er nach seinem Revolver. Keinem seiner Umgebung fiel dies auf, da z. P. schon vorher über die Entladung der Waffe vor der Verpackung gesprochen und angenommen wurde, daß P. dies selbst thun wollte. Während ein Diener die Briefe zur Post beförderte und zwei andere Bedienstete mit dem Abnehmen einer Gaskrone beschäftigt waren, vernahmen diese plötzlich in dem Arbeitszimmer des Herrn Doktors einen schwachen Knall. Bei ihrem Eintritt in das Zimmer ward ihnen ein entsetzlicher Anblick zu Theil. Herr z. P. lag mit theilweise zerschnittenen Pulsadern und mit einem Schuß in der rechten Schläfe entseelt auf dem Sopha, während der Revolver selbst zur Erde gefallen war. Sofort wurde die Polizeibehörde benachrichtigt und durch den Reviervorstand ein Protokoll aufgenommen. Die Leiche verblieb vorläufig in der Wohnung und wurde die letztere polizeilich verschlossen. In schonendster Weise ist die Familie sofort von dem sie betroffenen Unfall benachrichtigt worden. Ueber die Motive zu der unseligen That fehlen alle Anhaltspunkte, da sowohl die pekuniären wie Familienverhältnisse des Verstorbenen sehr geordnete resp. glückliche gewesen sein sollen.

K. **Aus dem Riesengebirge**, 23. Juli. Mit dem 29. d. M. wird die Industrie- und Gewerbe-Ausstellung für das Riesengebirge in Hirschberg eröffnet. Das Komite der Ausstellung hofft bei dieser Feierlichkeit den Oberpräsidenten von Schlesien, Herrn v. Seydewitz, begrüßen zu können, welcher seine Theilnahme bereits zugesagt hat. — Die Verwüstungen, welche die Wasserfluthen angerichtet, sind, was Wiesen- und Gartenland betrifft, längst durch die Natur ausgeglichen. Schaden genommen haben Bewohner nur dort, wo Grundstücke hart an den Wässern liegen und durch Sand und Steingerölle jählings überfluthet und zerstört wurden. — Sonntag, den 22. tagte oder nachtete vielmehr der Verein für innere Mission in Landeshut unter dem Vorsitz des königl. Landrathes Grafen Udo zu Stollberg. Herr Pastor Rokohl hielt Vortrag über die Gründung einer „Herberge zur Heimath" in Landeshut. Auch junge Damen nahmen in hervorragender Weise an der Versammlung Theil, um die soziale Frage „lösen" zu helfen. Die Geldfrage wollte der Herr Missionspfarrer dadurch lösen, daß er dies dem „lieben Herrgott" oder „dem Höchsten" überlassen wolle. Dabei aber mußte doch der Kassirer einstweilige Rechnung legen, und man war erfreut, zirka 1500 Mark schon ohne den „lieben Herrgott" vorfinden zu können.

Metz, 22. Juli. In den letzten Tagen weilte hier eine Anzahl von Offizieren der englischen Kriegsakademie, um auf den umliegenden Schlachtfeldern Studien zu machen. Seit einigen Jahren kommt zum gleichen Zwecke regelmäßig um diese Zeit ein größerer oder kleinerer Trupp englischer Offiziere in hiesiger Stadt an. — Gegenwärtig finden, laut Meldung des „Schw. Merkur", beim sächsischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 in größerem Maßstabe ausgeführte artilleristische Armirungsarbeiten statt, welche in hiesigen militärischen Kreisen mit großem Interesse verfolgt werden. Es handelt sich nämlich darum, Erfahrungen über den Gebrauch der Belagerungsgeschütze größten Kalibers zu sammeln. Zu diesem Zwecke wird eine Anzahl von Batterien im Terrain erbaut und vollständig armirt. Mit dem gesammten Material wird außerdem ein größerer Uebungsmarsch angetreten, um auch nach dieser Richtung Beobachtungen anstellen zu können. Anläßlich dieser Uebungen ist Generallieutenant v. Voigts-Rhetz, General-Inspekteur der Artillerie, sowie Generallieutenant Ribbentrop, Inspekteur der 2. Fuß-Artillerie-Inspektion, hier eingetroffen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Petersburg**, 25. Juli. [In der heutigen Generalversammlung der Libau-Romnybahn] wurde mitgetheilt, daß ein Einvernehmen mit der Regierung über den Ausbau des Libauer Hafens noch nicht erzielt ist. Die Versammlung bevollmächtigte indessen den Verwaltungsrath, die diesbezüglichen Pourparles fortzusetzen und beschloß wegen dieser keine außerordentliche Generalversammlung einzuberufen. Die Dividende wurde auf 122 Kopeken pro Aktie festgesetzt.

** **Washington**, 24. Juli. [Finanzoperation.] Ende Juli wird die Einberufung von ca. 25 Millionen 3½prozentiger Obligationen erwartet.

Telegraphische Nachrichten.

Wildbad Gastein, 25. Juli. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm hat die Kur ununterbrochen mit bestem Erfolge fortgesetzt, das Befinden desselben ist ein vorzügliches. Vorgestern und gestern Abend nahm der Kaiser den Thee bei dem Grafen Lehndorf-Steinort ein, heute hat derselbe zu Fuß der Fürstin Hohenlohe im Straubinger'schen Gasthof einen Besuch abgestattet. Auf das vorgestrige Schneewetter ist sehr schöne Witterung gefolgt.

Karlsruhe, 25. Juli. Die „Badische Landeszeitung" bezeichnet das von einem hiesigen Blatte gebrachte Gerücht von dem Rücktritte des Finanzministers Ellstätter als unbegründet.

München, 25. Juli. In der heutigen Festsitzung der Akademie wurden der Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Friedländer in Königsberg i. Pr., der Professor der Physiologie Dr. Heidenhain in Breslau, der Professor der Chemie Dr. Victor Meyer in Zürich, ferner Edmond Hebert, Professor der Geologie an der Sorbonne, Professor Charles Friedel an der Ecole des mines in Paris und Dr. Othniel Marsh, Professor der Paläontologie an dem Yale-Kollegium in Newhaven, zu auswärtigen Mitgliedern ernannt.

Bern, 25. Juli. Der Bundesrath hat den Rekurs der Führer der Heilsarmee gegen ihre Ausweisung aus Genf zurückgewiesen.

Petersburg, 25. Juli. Eine vom Kaiser genehmigte Verfügung des Minister-Komites verhängt über die Stadt Nischni-Nowgorod und die Kreise Nischni-Nowgorod, Balachna und Semenow die verschärfte Sicherheitsaufsicht für die Zeit vom 22. Juli bis zum 22. September d. J.

Nach einer amtlichen (bereits telegr. erwähnten) Mittheilung unterbreitete der General Schebeko, welcher mit der Oberleitung der Heuschreckenvertilgung in den Gouvernements Woronesch, Saratow und Astrachan betraut ist, dem Ministerium des Innern die darauf bezüglichen Berichte, aus welchen, gleichwie aus andern an das Ministerium gelangten Auskünften, hervorgeht, daß die Gefahr der Heuschreckenverbreitung in obigen und den von der Landplage weniger betroffenen Gouvernements Jekaterinoslaw, Cherson, Taurien, Bessarabien und Samara fast durchgängig durch die größtentheils erfolgreiche Vernichtung der Heuschreckenbrut vorgebeugt worden ist.

Hamburg, 25. Juli. Der Postdampfer „Saxonia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist am 19. d. M. in Kap Hayti angekommen.

Newyork, 25. Juli. Der Dampfer „France" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Paris, 26. Juli. [Kammer.] Der Kriegsminister und der Arbeitsminister weisen nach, daß die Eisenbahnkonventionen allen eventuellen Bedürfnissen der nationalen Vertheidigung entsprechen. Der Arbeitsminister sagt, die Sache sei so geregelt, daß zwischen Mittags und 6 Uhr Abends ein ministerieller Befehl hinreiche zur Bereitstellung einer Anzahl von Militärzügen, welche jeder Eventualität die Spitze bieten könne. — Die zahlreichen Amendements werden zurückgezogen oder abgelehnt.

Verantwortlicher Redakteur i. V.: S. Ptaszynski in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 4. Klasse 168. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 25. Juli. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

59 (1500) 113 26 38 256 (300) 71 (300) 301 28 51 53 70 449 80 521 85 88 92 93 637 721 53 57 814 36 77 90 91 (3000) 968. **1**036 38 60 70 99 154 257 94 316 86 99 498 526 (300) 28 643 (550) 64 (3000) 701 (1500) 13 65 90 920 46 47 (300) 60. **2**026 (300) 35 56 132 78 200 7 20 48 56 350 408 (300) 73 (300) 540 65 645 82 94 (300) 701 (1500) 23 66 68 837 929 94. **3**043 61 107 63 (300) 90 460 528 75 82 (300) 609 14 (300) 56 82 738 810 (550) 20 38 47 94 904 75 86. **4**009 18 28 70 92 (300) 117 31 (300) 290 308 83 (550) 435 87 93 601 754 (300) 73 847 908 12. **5**051 97 119 23 28 (550) 55 66 269 79 304 400 (300) 12 30 31 39 42 541 73 638 80 90 758 96 813 36 918 77. **6**076 253 517 38 (300) 91 (300) 647 63 700 52 823 (3000) 995. **7**033 81 129 76 221 (3000) 63 75 (300) 81 358 454 508 20 21 42 57 (300) 66 630 35 55 79 846 60 908 14. **8**021 32 42 59 118 217 72 83 300 73 (550) 458 523 (3000) 55 601 8 62 94 721 840 955 80 (3000) 82. **9**025 33 103 5 19 69 74 200 44 (300) 96 318 81 (300) 492 504 20 (550) 23 32 96 651 702 40 42 52 87 888 909 21 27 47 50 74 93 (300).

10046 75 81 (300) 155 57 61 84 99 215 20 63 323 26 403 84 87 93 558 671 80 88 94 762 842 87 (300) 911 38 49. **11**010 122 45 (300) 62 63 82 292 311 36 442 96 585 96 657 (300) 59 (550) 885 916 95. **12**026 31 44 46 223 83 306 78 88 444 53 (300) 509 619 773 (300) 91 902 53. **13**287 (3000) 303 27 67 73 74 445 63 66 528 52 98 640 64 706 19 (300) 28 73 807 (300) 87 903 (300) 28. **14**011 (300) 19 33 163 69 221 71 91 322 89 401 3 48 586 (300) 616 25 (300) 29 36 769 74 87 906 (1500) 27 (300). **15**114 84 202 11 31 (550) 34 79 333 39 49 (1500) 53 71 490 524 60 73 635 68 732 831 50 906 22 66 87. **16**037 43 48 168 242 63 90 317 33 92 462 64 525 26 38 68 (300) 69 649 (300) 64 70 732 47 98 896 956. **17**005 19 96 139 249 (550) 53 360 (1500) 82 (3000) 525 60 79 718 28 32 904 78. **18**159 202 (1500) 39 94 332 428 42 519 46 47 50 87 95 643 61 86 708 34 831 96 915 (300) 17 (300) 92. **19**043 130 55 (550) 348 441 564 (1500) 611 35 (300) 37 708 10 (300) 51 84 800 25 26 44 96 907.

20006 39 75 99 141 50 80 270 (550) 95 98 308 86 (300) 92 (300) 510 628 (550) 39 70 703 87 817 975. **21**012 51 128 66 202 88 89 346 404 7 59 91 622 26 (300) 735 842. **22**011 22 24 (550) 171 231 436 52 79 96 99 620 33 (300) 66 764 74 801 (550) 14 25 35 41 57 902 27 34 62 74 76. **23**086 114 36 44 226 28 47 76 304 12 22 407 78 (300) 538 93 642 (300) 865 67 (550) 911 19 58 71. **24**105 13 71 255 343 (300) 62 418 29 (30000) 513 (300) 59 601 33 43 771 84 879 968. **25**039 70 75 88 152 65 217 321 419 551 (550) 66 83 86 (1500) 721 883 904 5 9 (550) 21 53 76. **26**111 44 216 (3000) 344 57 (1500) 428 29 (3000) 50 520 (300) 31 59 64 625 84 (550) 802 (300) 40 66. **27**103 59

89 95 217 40 (3000) 308 413 22 49 508 40 54 75 83 732 83 821 49 912 77. **28**123 29 33 83 205 9 43 339 64 65 434 636 49 50 76 (1500) 826 84 99 (300) 925 34 75. **29**012 16 21 59 (1500) 71 115 20 24 37 66 90 226 89 308 26 (550) 68 412 27 587 (550) 623 (300) 80 93 (550) 701 6 20 67 (300) 72 837 48 87 90 930.

30022 46 86 (550) 91 191 205 17 61 97 319 509 45 65 643 (550) 67 783 802 70 (3000) 927. **31**006 16 (300) 42 83 134 41 83 90 224 78 361 462 553 (300) 622 46 91 740 72 802 38 934 (300) 53 98. **32**100 15 38 392 436 54 534 49 97 (550) 674 93 710 42 81 864 86 920 (300) 35. **33**042 118 36 279 346 86 (300) 405 21 (1500) 24 597 646 727 (3000) 38 (1500) 886 925 71. **34**016 (550) 31 66 129 41 49 88 (550) 201 36 304 80 97 453 56 57 (1500) 98 514 633 34 41 (3000) 836 87 966 (550). **35**182 266 312 404 583 615 47 99 739 901 44. **36**056 88 127 (300) 254 (300) 448 516 (3000) 37 634 48 723 832 (300) 71 90 (300) 925. **37**004 23 (550) 85 (300) 210 83 361 86 401 76 532 65 624 28 29 52 705 49 806 (300) 32 78. **38**023 100 246 332 47 84 407 (550) 13 527 707 (550) 25 79 813 (300) 27 (1500). **39**000 (550) 32 35 132 53 72 74 236 46 95 326 73 89 403 24 42 523 78 97 632 47 708 57 77.

40022 (15000) 42 72 75 103 65 87 741 90 (3000) 305 33 424 71 565 614 82 715 (300) 41 45 801 41 44 946 47. **41**060 104 83 313 28 75 86 (300) 402 22 35 40 (300) 68 80 81 95 516 65 82 630 723 (300) 81 858 903 (300) 74 77 (3000). **42**014 (550) 47 (550) 64 76 125 91 206 327 53 (300) 63 85 (300) 451 81 509 27 619 758 59 873 95 901 52. **43**013 47 247 331 40 92 542 82 609 87 723 803 49 911 22 81. **44**113 28 431 34 (550) 38 (1500) 533 (300) 78 680 85 89 (550) 729 77 810 37 74 919. **45**062 77 119 22 (550) 41 229 49 349 413 15 22 25 (1500) 44 510 99 619 (300) 65 85 90 727 70 84 854 958 72. **46**019 59 74 87 121 40 80 263 376 (300) 83 488 538 608 (550) 36 63 727 36 862 83 924 34. **47**014 184 312 86 432 53 90 607 59 64 744 74 76 854 75 923 45 46. **48**091 (300) 105 242 69 341 432 95 97 525 691 737 83 848 912 (1500) 62. **49**024 67 84 120 31 79 209 36 87 327 30 72 400 33 48 (300) 538 611 739 72 77 (3000) 807 12 44 70 76 967 (550) 68.

50046 76 93 107 (300) 44 47 269 363 75 (3000) 87 (300) 476 546 88 96 610 71 (300) 79 86 703 809 12 31 90 926. **51**039 148 (300) 200 39 410 86 (550) 95 567 97 (300) 781 816 (1500) 51 909 53 82. **52**056 106 43 213 48 63 93 98 (1500) 309 31 80 459 720 836 94 904 19 73 74 79. **53**015 100 94 271 90 318 36 97 428 64 563 (3000) 80 616 (1500) 52 59 742 (550) 53 857 89. **54**027 32 44 63 67 69 170 80 (300) 250 325 43 533 93 603 22 33 46 808 17 77 88 963 81. **55**015 (3000) 80 113 (300) 249 74 (300) 92 333 88 433 38 567 86 643 714 817 24 28 47 56 75 92 961 77 (300). **56**073 210 50 54 92 378 (300) 423 (300) 59 64 531 (300) 87 687 93 725 (3000) 841 (300) 92 905 (300) 68. **57**079 159 86 93 365 86 89 400 10 18 (300) 34 501 46 68 646 (300) 712 13 32 812 79 944. **58**048 103 (300) 6 51 56 201 10 23 45 69 304 35 419 20 530 738 43 (550) 96 (1500) 827 40 935 93. **59**009 18 115 72 242 (550) 78 (300) 323 86 98 500 85 639 702 14 822 40.

60018 25 77 (300) 134 48 66 79 332 (3000) 67 (300) 94 95 417 32 (550) 49 54 89 517 26 82 774 83 93 804 34 (3000) 925 27 43 73 77 91. **61**036 43 (550) 94 99 141 218 21 23 88 313 14 (300) 63 454 84 520 651 90 789 930 40. **62**006 71 75 82 121 72 245 311 50 60 444 61 590 633 706 31 71 834 927 50 96. **63**020 101 23 212 (300) 41 75 355 90 430 544 49 58 93 606 55 95 99 (300) 747 836 947 (300). **64**016 50 69 133 239 315 32 63 68 418 19 706 (550) 37 44 857 78 950 53 81 98. **65**163 218 323 (3000) 464 97 884 93 931 36 73 74. **66**025 35 (300) 81 110 83 253 69 96 408 (300) 518 19 670 714 812 28 40 42 44 973. **67**007 56 123 35 83 297 329 99 418 515 50 636 64 (300) 762 933. **68**000 3 46 80 (300) 81 110 37 60 (300) 201 32 335 (300) 37 88 98 (300) 446 94 (1500) 512 27 (6000) 37 623 (550) 35 833 99 (300) 928 (550). **69**019 74 122 45 61 82 216 63 (300) 300 (1500) 20 28 59 98 (3000) 451 (550) 73 513 24 (300) 630 62 64 (1500) 717 75 86 833 63 68 96 949 (1500) 86 69 (300) 90.

70004 8 (300) 107 42 54 200 55 347 585 (3000) 679 90 761 809 61. **71**033 84 89 (550) 171 77 213 357 (300) 401 36 41 519 618 93 97 99 735 (550) 932 61 66. **72**002 87 95 127 75 271 335 87 536 88 607 40 708 87 875 915 (300) 54. **73**125 66 83 270 84 90 342 491 593 645 48 741 852 907 (1500) 17 34 38 (300). **74**049 125 220 47 71 76 358 438 56 80 513 40 99 674 78 704 77 823 907 66 67. **75**033 42 66 146 58 99 271 381 (300) 92 413 91 (550) 524 646 49 62 78 706 63 89 806 23 79. **76**007 (550) 33 115 44 238 (550) 333 59 427 569 653 (300) 812 17 63 77 976 84. **77**071 78 97 105 53 (550) 200 32 45 56 72 (3000) 324 62 423 52 54 60 82 549 664 (3000) 78 733 (300) 79 841 45 933 40. **78**025 (3000) 95 106 26 89 (300) 210 (300) 35 353 89 455 75 (550) 501 615 16 (550) 40 720 41 42 91 916 96 (1500). **79**017 23 53 68 211 342 (300) 61 436 63 508 602 65 754 (300) 94 846 900 29.

80021 64 141 220 30 (300) 78 (550) 333 71 509 25 75 695 (550) 794 99 821 88 946 **81**015 20 34 53 128 44 (550) 51 91 256 93 389 (550) 437 534 642 792 827 962 (300) **82**022 26 89 (300) 127 28 61 259 90 (3000) 305 77 (300) 531 43 (550) 44 90 715 62 806 9 52 **83**002 16 159 (300) 219 35 402 14 76 97 99 691 799 861 67 (1500) 974 **84**141 (3000) 230 32 52 312 65 442 56 59 66 91 528 37 38 61 64 86 92 97 (300) 652 80 92 725 40 (3000) 41 56 821 53 67 (300) 70 (300) 901 45 (550) 51 (3000) 61 82 (300) **85**064 255 69 72 85 310 456 91 528 615 48 68 (550) 70 702 30 47 63 816 39 43 54 (1500) 61 914 **86**009 80 110 98 275 90 (3000) 315 36 50 68 74 401 (3000) 9 12 49 523 46 (3000) 613 24 78 94 96 719 78 818 23 929 51 61 (300) **87**071 112 20 72 212 (3000) 47 50 390 446 533 94 600 8 10 (300) 88 792 820 58 71 949 58 **88**036 (300) 157 246 60 (300) 66 323 (550) 44 82 435 (300) 38 49 58 545 606 31 702 11 27 74 820 (300) 55 70 75 952 61 (300) 77 92 **89**051 118 73 263 93 405 26 46 56 83 567 728 49 80 812 35 59 66 71 924 57 62 84 (300) 87.

90032 49 83 117 19 26 250 312 14 (3000) 19 (300) 60 435 515 21 (3000) 88 633 61 99 (1500) 726 35 46 812 935 36 66 **91**025 27 31 69 228 57 62 70 95 325 50 54 421 55 58 523 68 (1500) 77 658 704 33 39 95 815 21 25 57 98 913 (300) 76 **92**087 127 42 73 268 321 46 54 56 415 517 82 614 (550) 88 (3000) 702 8 855 65 **93**050 115 87 (300) 227 (300) 39 47 69 385 472 545 (1500) 59 69 733 38 (300) 902 25 97 **94**086 100 9 19 49 52 81 85 (300) 87 263 328 (300) 55 (550) 64 69 86 418 34 (1500) 75 546 96 699 (300) 772 804 26 43 (300) 74 75.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
25. Nachm. 2	751,2	N schwach	wolkig	+21,8
25. Abnds. 10	750,7	NW schwach	halbbedeckt	+17,2
26. Morgs. 6	750,5	NW lebhaft	bedeckt	+15,4

Am 25. Wärme-Maximum: +23°1 Cels.
" " Wärme-Minimum: +13°3 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 25. Juli Morgens 1,44 Meter
" " 25. " Mittags 1,44 "
" " 26. " Morgens 1,45 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 25. Juli. **(Schluß-Course.)** Fest, österreichische Bahnen bevorzugt.

Lond. Wechsel 20,485. Pariser do. 81,01. Wiener do. 170,77. R.-M. S.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 110⅞. R.-M.-Pr.-Anth. 126. Reichsanl. 102⅞. Reichsbank 151½. Darmstb. 157. Meining. Bk. 95⅞. Oest.-ung. Bk. 714 25 Kreditaktien 251⅞. Silberrente 67⅞ Papierrente 67⅞. Goldrente 84⅞. Ung. Goldrente 75⅝. 1860er Loose 121⅞. 1864er Loose 318,20. Ung. Staatsl. 227,60. do. Ostb.-Obl.. II. 98⅝ Böhm. Westbahn 258⅞. Elisabethb. —. Nordwestbahn 172. Galizier 253. Franzosen 276⅞. Lombarden 135⅛. Italiener 91, 1877er Russen 92 1880er Russen 73. II. Orientanl. 57½. Zentr.-Pacific 111. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 57½. Wiener Bankverein 90⅞, 5% österreichische Papierrente —. Buschtehrader —, Egypter 71⅞, Gottbardbahn 112⅞.

Türken 10⅞. Edison 118½.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 251⅞, Franzosen 276½, Galizier 252⅞ Lombarden 134⅞, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 71⅝. Gotthardbahn —

Frankfurt a. M., 25. Juli. Effekten-Sozietät. Kreditaktien 252⅞, Franzosen 276⅞ Lombarden 134⅞, Galizier 252⅞, österreich. Papierrente —, Egypter 72⅛, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 112⅞, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ung. Goldrente 75⅝ II. Orientanleihe —. Marienburg-Mlawka 107½, Mainzer —,—, Hessische Ludwigsbahn 110⅛, Türken —,— Fest.

Wien, 25. Juli. (Schluß-Course.) Geschäftslos.

Papierrente 78,90. Silberrente 79,55 Oesterr. Goldrente 99,60. 6proz. ungarische Goldrente 119,90. 4proz. ung. Goldrente 88,62½, 5proz. ung. Papierrente 87,05. 1854er Loose 119,50. 1860er Loose 136,25. 1864er Loose 169,00 Kreditloose 172,00. Ungar. Prämien. 115,25. Kreditaktien 294,00 Franzosen 322,40. Lombarden 156,75. Galizier 294,75. Kasch.-Oderb. 145,25. Pardubitzer 149,50. Nordwestbahn 202,00. Elisabethbahn 224,25. Nordbahn 2660,00. Oesterreich. ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 113,90, Anglo-Austr. 108,00. Wiener Bankverein 105,75. Ungar. Kredit 292,50, Deutsche Plätze 58,50 Londoner Wechsel 120,00 Pariser do. 47,45, Amsterdamer do. 98,70 Napoleons 9,51. Dukaten 5,65. Silber 100,00. Marknoten 58,55 Russische Banknoten 1,17⅛. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 167,50. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westbahn —,—. Elbthalb. 218,75, Tramway 221,10. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 93,50.

Wien, 25. Juli. (Privatverkehr.) Ungar. Kreditaktien —,—. Oesterr. Kreditaktien 294,80. Ungar. 4proz. Goldrente 88,55. Franzosen —,—, Lombarden —,—, Galizier —,—, Nordwestbahn —,—, Elbthal —,—. Oesterr. Papierrente —,—. 5proz. ungar. Papierrente —,—, Marknoten —,—, Napoleons —,—, Bankverein —,—. Fest.

Petersburg, 25. Juli. Wechsel auf London 23⅞, II. Orient-Anleihe 92⅞, III. Orientanleihe 92⅞.

Paris, 25. Juli. (Schluß-Course.) Fest.

3proz. amortisirb. Rente 80,80, 3proz. Rente 79,05, Anleihe de 1872 109,25, Ital. 5proz. Rente 89,80, Oesterreich Goldrente 85, 6proz. ungar. Goldrente 102, 4proz. ungar. Goldrente 75,00, 5proz. Russen de 1877 93½, Franzosen 681,25, Lombard. Eisenbahn-Aktien 335,00, Lombard. Prioritäten 292,00, Türken de 1865 10,50, Türkenloose 50,50, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 315,00, Spanier neue 62$\frac{7}{16}$, do. inter. —, Suezkanal-Aktien 2436, Banque ottomane 725,00, Union gen. —, Credit foncier 1292,00, Egypter 360,00, Banque de Paris 1010, Banque d'escompte 511,00, Banque hypothecaire —,—, Lond. Wechsel 25,30, 5proz. Rumänische Anleihe —,—.

Foncier Egyptien 567.

Florenz, 25. Juli. 5pCt. Italien. Rente 89,90, Gold 20,00.

London, 25. Juli. Consols 99⅞, Italien. 5prozentige Rente 88⅝, Lombarden 13$\frac{3}{16}$, 3proz. Lombarden alte 11½, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 87½, 5proz. Russen de 1872 87½, 5proz. Russen de 1873 86½, 5proz. Türken de 1865 10½, 3½proz. fundirte Amerik. 104⅝, Oesterreichische Silberrente —, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 74, Oesterr. Goldrente 83⅞, Spanier 62⅛, Egypter 71, Ottomanbank 18⅝, Preuß. 4proz. Consols 100⅛. Ruhig.

Silber —. Platzdiskont 3$\frac{1}{4}\frac{3}{8}$ pCt.

In die Bank flossen heute 80,000 Pfd. Sterl.

Newyork, 24. Juli. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅛, Wechsel auf London 4,83, Cable Transfers 4,87½, Wechsel auf Paris 5,20, 3½prozentige fundirte Anleihe 101, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 118½, Erie-Bahn 34⅞, Zentral-Pacific-Bonds 112, Newyork Zentralbahn-Aktien 115⅝, Chicago- und North Western-Eisenbahn 144⅞.

Geld abundant, für Regierungsbonds 1½, für andere Sicherheiten 2 Prozent.

Der Werth der in der vergangenen Woche hier ausgeführten Produkte betrug 7,782,000 Dollars.

Produkten-Kurse.

Köln, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 20,25, fremder loco 20,50, per Juli 19,65, per November 20,35. Roggen loko 14,25, per Juli 14,40, per Novbr. 15,05. Hafer loco 15,25. Rüböl loco 36,00, per Oktober 33,00.

Bremen, 25. Juli. Petroleum (Schlußbericht) fest. Standard white loco 7,40, per August 7,40, per September 7,50, per Oktober 7,60, November 7,70, Dezember 7,80. Alles Brief.

Hamburg, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco unv., auf Termine ruhig, per Juli-August 183,00 Br., 182,00 Gd., per September Oktober 186,00 Br., 185,00 Gd. — Roggen loco unv., auf Termine ruhig, per Juli-August 133,00 Br., 132,00 Gd., per September-Oktober 137,00 Br., 136,00 Gd. Hafer und Gerste unveränd. Rüböl still, loco 69,00, per Oktober 63,50. Spiritus ruhig, per Juli 46 Br., per August-September 46 Br., per Sept.-Oktober 45⅞ Br., per Okt.-November 43½ Br. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7,40 Br., 7,30 Gd., per Juli 7,35 Gd., per August-Dezember 7,60 Gd. — Wetter: Schön.

Wien, 25. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen per Herbst 10,83 Gd., 10,88 Br. Roggen per Herbst 7,92 Gd., 7,97 Br. Hafer pr. Herbst 6,90 Gd., 6,95 Br. Mais (internationaler) pr Juli-August 6,70 Gd. 6,75 Br.

Pest, 25. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen loko sehr fest. per Herbst 10,47 Gd., 10,50 Br. Hafer per Herbst 6,38 Gd., 6,40 Br. Mais per Juli-August 6,52 Gd., 6,55 Br. Kohlraps pr. August-September 15⅞. — Wetter: Heiter.

Paris, 25. Juli. Rohzucker 88° loco ruhig, 53,25 a 53,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Juli 61,30, per August 61,50, per Sept. 61,25, Oktober-Januar 59,75.

Paris, 25. Juli. Produktenmarkt (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juli 24,90, per August 25,25, per September-Dezember 26,75, per November-Februar 27,00. — Roggen ruhig, per Juli 16,00, per November-Februar 17,25. — Mehl 9 Marques fest, per Juli 56,00, per August 56,50, per September-Dezember 58,50, per November-Febr. 59,00. — Rüböl ruhig, per Juli 78,50. per August 77,75. per Septbr.-Dezember 77,75, per Januar-April 77,75. — Spiritus träge, per Juli 50,00, per August 50,25, per September-Dezember 50,50, per Januar-April 50,75. — Wetter: Gußregen.

Amsterdam, 25. Juli. Bancazinn 57½.

Amsterdam, 25. Juli. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen auf Termine unverändert, per November 276. Roggen loko und auf Termine unverändert, per Oktober 169, per März 173. — Raps per Herbst — Fl. Rüböl loco 44, per Herbst 38.

Antwerpen, 25. Juli. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 18½ bez. u. Br., per August 18½ bez., 18½ Br., per September 19 Br., per September-Dezember 19½ Br. Fest.

Antwerpen. 24. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste unverändert.

London, 25. Juli. An der Küste angeboten 25 Weizenladungen. Wetter: Regendrohend.

London, 25. Juli. Havannazucker Nr. 12 23 nominell.

London, 25. Juli. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 55,630, Gerste 1990, Hafer 64,300 Qrts.

Weizen ruhig, stetig Angekommene Ladungen fest, einige Frage für den Kontinent. Mehl stetig. Hafer ruhig, stetig. Mais und Gerste ½ sh. theurer.

Hull, 24. Juli. Getreidemarkt. Fremder Weizen 1 sh. höher gehalten. — Wetter: Regnerisch.

Leith, 25. Juli. Getreidemarkt. Weizen und Mehl eher theurer, andere Artikel unverändert.

Glasgow, 25. Juli. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 2 d.

Liverpool, 24. Juli. Getreidemarkt. Weizen 1—2, Mais 2½, Mehl 2 d. höher. — Wetter: Schön.

Liverpool, 25. Juli. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Juli-Lieferung 5$\frac{7}{16}$, September-Oktober-Lieferung 5$\frac{3}{4}\frac{1}{4}$, Oktober-November-Lieferung 5$\frac{15}{32}$ d.

Marktpreise in Breslau am 25. Juli.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 —	18 90	17 70	17 20	15 20	13 20
dto. gelber		18 30	16 70	15 60	14 40	13 10	12 30
Roggen		14 90	14 70	14 40	14 10	13 50	13 10
Gerste		14 40	13 80	12 80	12 20	11 70	11 —
Hafer		13 70	13 40	12 80	12 50	12 —	11 —
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 50

Raps, fein 28,75, mittel 27,75, ord. 26,00

Rübsen, Winterfrucht, feine 28,50, mittel 27,50 ord. 26,50 M.

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,50—3,75—4,00—4,25 bis 4,50 Mark, per 100 Kg. 6—7—7,50—8,00—8,50—9,00 M., pro 2 Liter 0,12—0,14—0,15—0,16—0,17—0,18 M., — Heu, per 50 Klgr. 3,50—3,60 M., Stroh, per Schock à 600 Klgr. 18,00—19,00 Mark.

Breslau, 25. Juli. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)

Roggen (per 2000 Pfund) höher. Gekündigt — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —, per Juli 147 Gd, per Juli-August 147,00 Gd., per August-September 147 bez., per Sept.-Oktober 149,50 bez., per Oktober-Novbr. 151,50 bez., per Novbr.-Dezbr. 151 Br. — Weizen Gek. — Centner. per Juli 186 Br., — Hafer. Gek. — Centner, per Juli 128,50 Br., per Juli-August 127 Br., per September-Oktober 129 Br. — Raps Gek. — Centner per Juli —, per September-Oktober — Gd. — Rüböl fest. Gekündigt — Centner Loko —,—, per Juli 68,00 Br., per Juli-August 65,50 Br., per August-September —,—, per September-Oktober 63,25 Br., 62,75 Gd., per Oktober-November 63,50 Br., per November-Dezember 63,75 Br. — Spiritus, wenig veränd. Gekündigt 20000 Liter, per Juli 56 bez. Br., per Juli-August 55,70 bez. Gd., per August-September 55,10 bez., per September-October 53 Gd., per Oktober-November 51,70 Br., per November-Dezember 50,80 Gd. 1884 per Dezember-Januar 55,50 Gd., per April-Mai 51,90 Br.

Zink: (per 50 Kilo) ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

Breslau, 25. Juli, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war schwach, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.

Weizen schwach angeboten, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 14,10—17,20—20,10 Mark, gelber 13,70—17,00 bis 18,30 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen behauptet, bezahlt wurde per 100 Kilogr. netto 14,00—14,40—14,80 M., feinster über Notiz. — Gerste ohne Angebot, per 100 Kilogramm 12,00—12,50 M., weiße 13,50—14,40 M. — Hafer preishaltend, per 100 Kilogramm 11,00—12,00—13,00—13,80 M., feinster über Notiz bez. — Mais in ruhiger Haltung. 100 Kilogr. 13,50 bis 14,00 bis 14,50 M. — Erbsen schwache Zufuhr, per 100 Kilo 15,80 bis 17,00 bis 18,80 M., Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mk. — Bohnen ohne Angebot, per 100 Kilo 19,20—20,50—22,00 M. — Lupinen vernachlässigt, gelbe per 100 Kilogramm 9,00—10,00—10,80 Mark, blaue 8,80 bis 9,50 bis 10,70 M. — Wicken schwach angeboten, per 100 Kilogramm 13,50—14,50—15,50 M. — Oelsaaten wenig angeboten. — Schlaglein behauptet. — Winterraps per 100 Kilogr. 23,25—26,75—28,75 M. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 26,25—27,25—28,50 M. — Rapskuchen fest, per 50 Kilogramm 7,40—7,60 M., fremde 6,80—7,20 M., per September-Oktober bis 7,40 Mark. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogramm 8,40—8,60 M., fremder 8,10—8,30 Mark, per September-Oktober bis 8,50 M. bez. — Kleesamen ohne Zufuhr, per 50 Kilogramm — M. — Tannen-Kleesamen ohne Zufuhr, per 50 Kilogr. — Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig. — Mark. — Thymothee ohne Zufuhr, per 50 Kilogramm — M.

Stettin, 25. Juli. [An der Börse.] Wetter: Veränderlich. Temp. + 17° R., Barometer 28,3. Wind: W.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko gelber und weißer 180—194 M., geringer und feuchter 162—179 M., per Juli 195 M. Gd., per Juli-August 195 M. bez., per September-Oktober 195,5—196 M. bez., per Oktober-November 196,5 M. Br. und Gd., per April-Mai 200 M. bez. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko inländischer 135—140 M. bez., geringer mit Geruch 131 bis 134 M. bez., per Juli 144,5—145—144—144,5 M. bez., per Juli-August 143,5 M. bez., per September-Oktober 145 M. bez., per Oktober-November 146 M. bez., per April-Mai 150,5 M. bez. u. Gd. — Gerste ohne Handel, per 1000 Kilogr. loko geringe — M., bessere — M. — Hafer unverändert, per 1000 Kilogramm loko inländischer 136 bis 141 M. bez., per September-Oktober 136,5 M. Br, 136 M. Gd. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko und succ. Lieferung 286—300 M. bez. — Winterrübsen höher, per 1000 Kilo succ. Lieferung 286—298 M., per September-Oktober 300 M. bez. — Rüböl höher, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 68 M. Br., per Juli 66 M. Br., per August 64 M. Br., per September-Oktober 62,75—63 M. bez. u. Br., per Oktober-November 62,75—63 M. bez. u. Br., per April-Mai 64 M. Br. — Spiritus behpt., per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 56,7 M. bez., mit Faß — M. bez., kurze Lieferung — M. bez., per Juli 56,5 M. Br. und Gd., per Juli-August 56,5 M. Br. und Gd., per August-September 56,4—56,5 M. bez., per September 57,1 M. bez., per September-Oktober 54,3 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 52,8 M. Br. und Gd., per November-Dezember 51,7 M. Br. Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen, — Ztr. Roggen, — Ztr. Rüböl, — Liter Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 195 M., Roggen 144,5 M., Rüböl 66 M., Spiritus 56,5 M. — Petroleum 7,75 M. tr. bez., Regulirungspreis 7,75 M. tr., alte Usanze 7,95 M. tr. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 188—201 M., Roggen 137—148 Mark, Gerste 115—126 M., Hafer 141—148 M., Erbsen 160—165 M., Kartoffeln 75—82 M., Heu 2—2,5 M., Stroh 20—24 M.

(Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 25. Juli. Wind: SW. Wetter: Bewölkt.

Die außergewöhnliche Stille im Verkehr machte sich heute wieder in ennuyantester Weise fühlbar, und wenn dabei von einer bestimmten Tendenz gesprochen werden darf, so kann man solche nur als fest bezeichnen.

Loko-Weizen unverändert. Für Termine zeigte sich einige Kauflust, während Abgeber fast gar nicht oder doch nur ganz vereinzelt sich finden ließen. Es mußten deshalb durchgängig etwas höhere Kurse bewilligt werden und der Schluß blieb fest.

Loko-Roggen hatte mäßigen Umsatz zu unveränderten Preisen. Käufer waren wieder nur Platzmühlen, deren Fabrikate das Körner-Versand-Geschäft ganz zu verdrängen schienen. Der Terminhandel verlief außerordentlich still und haben die Kurse fast gar keine Veränderung erfahren. Hafer in loko und auf Termine behauptet. Roggenmehl etwas matter. Mais eher fester.

Rüböl ferner gut begehrt, besserte sich namentlich per Herbst, weil diese Sicht besonders beliebt war, so daß die Reports fast ganz schwanden. Petroleum preishaltend. Spiritus wenig belebt und wenig verändert.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 150—215 Mark nach Qual., blauspitziger gelb. — ab Bahn bez., gelbe Lieferungsqualität 193 M., feiner gelber —, mittelgelber schles. — ab Bahn bez., per diesen Monat 194 bez., per Juli-August 194 bez., per August — M. bez., per August-September — bez., per September-Oktober 196 bez., per Oktober-November — bez., per November-Dezember — bez. — Gekündigt — Ztr.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 140—148 nach Qualität, Lieferungsqualität 146,5 M., russ. 145—147 M., inländ. guter 145 bis 147, geringer —, mittel —, feiner —, ab Bahn und Kahn bez. polnischer — ab Bahn bez., geringer polnischer — M., defekter — M., ordinär — M., per diesen Monat 147—146,75 bez., per Juli-August 147—146,75 bez., per August-September — bez., per Sept.-Oktober 148,5 bez., per Oktober-November 149,5 bez., per November-Dezember 150,25 bez. — Gek. 11,000 Ztr.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 140—180 nach Qualität, schlesische mittel — M., Oderbrucher — M., geringe märk. — M., Futtergerste 141,5—145 bez. n. Qual.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 135—165 nach Qualität, Lieferungsqualität 133,5 M., pomm. feiner 150 bez., guter 143—145 bez., mittler 140—142 bez., schlesischer mittel. 140—143 bez., do. guter 145 bis 147 bez., do. feiner 154—157 bez., preußischer mittler 142—145 bez., do. guter 147—152 bez., do. feiner 155—158 bez., russischer 133,5 —134 ab Kahn bez., geringer mit Geruch 131,5 ab Bahn, schlesischer — bez., feiner — bez., per diesen Monat —, per Juli-August 133 bez., per August-Sept. —, September-Oktober und per Oktober-November 136—135,75 bez., per November-Dez. 136 bez. Gekündigt 10,000 Ztr.

Erbsen Kochwaare 170—220, Futterwaare 150—168 M. per 1000 Kilogramm nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko per diesen Monat — Br., per Juli-August, per August-September und per September-Oktober — Br. — Gekündigt — Ztr.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko, per diesen Monat — Br., per August — Gd., per August-September, per September-Oktober — Gd. Gekündigt — Ztr.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat —, per Oktober-November — bez., Durchschnittspreis — M.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und Juli-August 20,25 bez., per August-September 20,35 bez., per September-Oktober 20,60 bez., per Oktober-November 20,70 bez. — Gekündigt — Ztr.

Weizenmehl Nr. 00 27,50—25,00, Nr. 0 24,75—23,50, Nr. 0 u. 1 23,00—21,00. Roggenmehl Nr. 0 22,25—21,25, Nr. 0 u. 1 20,50 bis 20,00. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß 67 bez., ohne Faß 66 Mark bez., per diesen Monat 66,5 bez., per September-Oktober 63,1—63,7—63,6 bez., per Oktober-November 63,4—63,9—63,7 bez., per November-Dezember 63,7—64—63,8 bez. Gekündigt — Zentner.

Petroleum, raffinirtes (Standart white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Klogr., loko — per diesen Monat 24 M., per September-Oktober 23,7 M., per Oktober-November 24 bez., per November-Dezember 24,4 bez. Gekündigt — Ztr.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 Prozent = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 57,7 bezahlt, loko mit Faß —, bezahlt, abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden —, ab Speicher — bezahlt, frei Haus — M., per diesen Monat 56,8—56,6 bez., per Juli-August 56,8—56,6 bez., per August — bez., per August-Septem. 56,8—56,5—56,6 bez., per September — bez., per September-Oktober 54,4—54,3 bez., per Oktober —, per Oktober-November 53—52,8 bez., per November-Dezember 52—51,9 bez. — Gekündigt 20,000 Liter.

Bromberg, 25. Juli. [Bericht der Handelskammer.]

Weizen unveränd. hochbunt und glasig feiner 195—200 M., hellbunt gesund 175—190 M., abfallende Qualität 150—160 M. — Roggen behauptet, loco inländischer feiner 138 — 140 Mark, abfallende Qualität 134—136 M. — Gerste nominell, 125—140 — Hafer loco 130—140 M. — Erbsen, Kochwaare 155—165 M. Futterwaare 140—145 M. Mais, Rübsen und Raps ohne Handel — Spiritus, pro 100 Liter à 100 Prozent 57,00 Mark — Rubelkurs 199,00 Mark.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 25. Juli. Die heutige Börse wies bei ihrer Eröffnung und auch im weiteren Verlaufe günstige Gesammthaltung auf; die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet fest ein und konnten sich weiterhin gut behaupten. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Meldungen ließen gleichfalls feste Tendenz erkennen; sonst aber mangelte es an geschäftlicher Anregung. Die Spekulation trat denn auch nicht aus ihrer Reservirtheit heraus und Geschäft und Umsätze bewegten sich im Allgemeinen in sehr engen Grenzen.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen, und fremde festen Zins tragende Papiere zeigten theilweise etwas anziehende Tendenz.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige blieben ruhig bei zumeist fester Haltung.

Der Privatdiskont wurde mit 3½ pCt. für feinste Briefe notirt; das Prolongationsgeschaft nimmt einen ruhigen Verlauf.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien ruhig bei fast unveränderter Notiz um; Franzosen und Lombarden behauptet und wenig lebhaft; andere Oesterreichische Bahnen wenig verändert und still.

Von den fremden Fonds sind Russische Anleihen und Russische Noten als etwas besser und mäßig lebhaft zu nennen; Ungarische Goldrente und Italiener fester und still.

Deutsche und preußische Staatsfonds verkehrten in fester Haltung ruhig; Pfand- und Rentenbriefe und inländische Eisenbahnprioritäten waren behauptet und still.

Bankaktien waren fest und still; Darmstädter belebt und steigend, auch Diskonto-Kommandit-Antheile und Deutsche Bank etwas höher.

Industriepapiere waren fest und ruhig; Montanwerthe vielfach etwas besser.

Inländische Eisenbahnaktien fest; Mainz-Ludwigshafen, Marienburg-Mlawka, Dortmung-Gronau, Mecklenburgische höher und ziemlich belebt.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	
London 1 Lstr. 8 T.	4	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	170,80 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	199,70 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	199,80 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.		20,43 bz
20-Francs-Stück		16,24 bz
Dollars pr. St.		4,19 bzG
Imperials pr. St.		
Engl. Banknoten		20,49 bz
Französ. Banknot.		81,20 bz
Oesterr. Banknot.		171,10 bz
Russ. Noten 100 R.		200,50 bz

Zinsfuß der Reichsbank. Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs.-Anl.	4	102,20 bzB
Konf. Preuß. Anl.	4½	103,70 G
do. do.	4	101,90 B
Staats-Anleihe	4	101,20 B
Staats-Schuldsch.	3½	98,80 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,50 G
do. do.	4	101,50 bzG
do. do.	3½	96,00 G
Pfandbriefe.		
Berliner	5	108,60 G
do.	4½	104,30 G
do.	4	101,20 bzB
Landschaftl. Zentral	4	101,70 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	96,40 bz
do. neue	3½	93,40 bz
do.	4	101,90 G
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,80 bz
do.	4	101,50 bzG
Pommersche	3½	92,70 B
do.	4	101,90 bz
do.	4½	103,25 B
Posensche neue	4	101,40 B
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	94,00 G
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	92,70 bz
do. do.	4	
do. Neuldsch. II.	4	101,30 bzB
do. do. II.	4½	101,00 G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,40 bz
Pommersche	4	101,20 bzB
Posensche	4	101,10 bzG
Preußische	4	101,10 B
Rhein. u. Westf.	4	101,10 G
Sächsische	4	101,10 B
Schlesische	4	101,40 bz
Bayer. Anl. 1875	4	102,00 G
Brem. do. 1880	4	
Hamb. St.-Rente	3½	89,20 B
Sächs. do.	3	81,10 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	147,60 B
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	297,00 B
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	131,80 bzB
do. 35 Fl.-Loose	—	234,50 bz
Bayer. Präm.-Anl.	4	132,70 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,20 B
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	126,00 bzG
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G. P.-Pfdb. I.	5	117,90 bz
do. do. II. Abth.	5	115,90 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	189,50 B
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	184,80 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	28,40 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	117,70 B
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	147,75 G

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	49,20 bz
Italienische Rente	5	90,90 B
do. Tabaks-Obl.	6	100,70 bz
Oest. Gold-Rente	4	84,90 et bzB
do. Papier-Rente	4½	67,20 B
do. do.	5	79,70 B
do. Silber-Rente	4½	67,90 et bzG
do. 250 Fl. 1854	4	
do. Kreditl. 1858	—	319,00 B
do. Lott.-A. 1860	5	121,25 et bzB
do. do. 1864	—	317,75 B
Pester Stadt-Anl.	6	90,20 G
do. do. kleine	6	90,50 G
Poln. Pfandbriefe	5	63,00 B
do. Liquidat.	4	55,00 bz
Rum. mittel	8	109,50 B
do. kleine	8	110,40 G
do. St.-Obligat.	6	103,90 et bzB
do. Staats-Obl.	5	93,90 B
Russ. Engl. Anl. 1822	5	
do. do. 1862	5	
do. do. kleine	5	87,80 bz
do. konf. Anl. 1871	5	87,90 bz
do. do. kleine	5	88,10 bz
do. do. 1872	5	87,90 bz
do. do. 1873	5	
do. Anleihe 1877	5	94,50 bz
do. do. 1880	4	73,10 bzB
do. Orient-Anl. I.	5	57,40 bz
do. do. II.	5	57,50 a60 bz
do. do. III.	5	57,50 bzG
do. Poln. Schatzobl.	4	
do. Pr.-Anl. 1864	5	135,90 G
do. do. 1866	5	133,10 bz
do. Boden-Kredit	5	86,75 bz
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	77,70 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	102,75 bz
Türk. Anl. 1865	fr.	
do. Loose vollg.	fr.	41,60 B
Ung. Goldrente	6	102,60 bzG
do. do.	4	75,80 bzB
do. Gold-Inv.-Anl.	5	
do. Papierrente	5	74,30 G
do. Loose	—	228,50 bzB
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,60 bz

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	108,90 bzG
do. IV. rückz. 110	4½	104,60 bzG
do. V. do. 100	4	96,60 bzG
D.H.B.P IV.V.VI.	5	104,40 B
do. do. do.	4½	102,60 bzG
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,20 B
Nordd. Grund-K.	5	101,00 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	112,00 G
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,50 bzB
do. III. V. u. VI. 100	5	101,50 B
do. II. rz. 110	4½	102,75 G
do. III. rz. 100	4½	99,70 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb. Hyp.-Br. rz. 110	5	111,30 G
do. rz. 115	4½	110,60 G
do. II. rz. 100	4	99,00 bzG
P.C.Pfb. unk. rz. 110	5	114,50 G
do. rz. 110	4½	109,90 bz
do. rz. 100	4½	103,10 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,90 G
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,50 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,20 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	101,80 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,10 G
do. do. rz. 110	4½	107,50 G
do. do.	4	99,50 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	101,60 bzG
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,75 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	2½	53,80 bzG
Altona-Kieler	9½	235,10 bz
Berlin-Dresden	0	21,25 bzG
Berlin-Hamburg	19½	376,75 bz
Bresl.-S.-Frbg.	4⅔	117,80 bzG
Dortm.-Gron.-E.	2½	63,60 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	34,25 et bzB
Mainz-Ludwgsh.	3¾	110,90 bzG
Marnb.-Mlawka	6	107,00 bz
Mckl. Frdr. Franz.	8½	211,00 bzG
Münst.-Enschede	—	12,50 bz
Nordh.-Erf. gar.	—	27,00 bz
Obschl. A.C.D.E.	11½	270,75 bzG
do. (Lit. B. gar.)	11½	198,40 bzG
Oels-Gnesen	0	32,30 bz
Ostpr. Südbahn	4	120,00 bzG
Posen-Creuzb.	—	29,70 G
R.-Oder-U. Bahn	8¾	191,40 bzG
Starg. Posen gar.	4½	103,10 bz
Tilsit-Insterburg	0	29,40 B
Weim.-Gera (gr.)	4½	40,75 B
do. 2½ konv.	2½	28,30 G
do.	0	20,75 bz
Werra-Bahn	—	105,10 bzG
Albrechtsbahn	1½	33,60 G
Amst.-Rotterdam	—	150,60 bz
Aussig-Teplitz	14⅘	257,10 bz
Baltisch (gar.)	—	54,00 B
Böh. Westb. (gar.)	—	129,40 bz
Dux-Bodenbach	7½	145,80 bz
Elis. Westb. (gar.)	—	96,75 bz
Franz Jos.	—	85,40 bzG
Gal. (C.-L.-B) gr.	7,74	126,50 bzB
Gotthardb. 95%	—	112,10 bz
Kasch.-Oderb.	—	62,25 bz
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	71,70 B
Lüttich-Limburg	—	11,10 G
Oest. Fr. St. (St. M.)	6⅖	
Oest. Ndwb. (St. M.)	4 3/20	343,50 B
do. B. Elb. (pr. St. M.)	5	
Reichenb.-Pard.	—	63,50 bz
Russ. Stsb. (gar.)	—	125,50 bzG
Russ. Südb. (gar.)	—	59,00 G
Schweiz. Unionsb	—	43,20 bzB
do. Westbahn	—	15,20 bz
Südöst. p. S. i. M.	1	
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	69,40 bz
Vorarlberg (gr.)	5	83,25 bz
War.-W. p. S. i. M.	—	218,00 bz
Angerm.-Schw.	—	
Berl. Dresd. St. P.	—	51,00 bzG
Bresl.-Warsch „	2⅔	81,00 G
Hall.-S.-Gub. „	5	114,60 bzG
Marienb. Mlawka	5	120,00 bzG
Münst.-Enschede	—	27,30 G
Nordh.-Erfurt „	4	96,90 G
Oberlausitzer „	—	79,25 bzG
Oels-Gnesen „	2	86,00 bzG
Ostpr. Südb. „	5	121,50 bzG
Posen-Creuzb.	3¾	100,00 bzG
R. Oderuf. St.-P.	8¾	191,00 et bzG
Saalbahn „	2⅝	92,75 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	99,60 G
Weimar-Gera „	—	62,25 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	143,00 G
do. do. B.	7½	141,75 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A.	4½	abg. 118,80 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	103,00 B
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,10 G
do. VIII. Ser.	4½	102,90 bzB
do. IX. Ser.	5	103,60 bz
Berlin-Anb. A. u. B.	4½	103,20 B
Berlin-Dresd. St. g.	4½	103,75 bzB
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,00 bz
do. Lit. B.	4½	103,00 B
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	
do. III. konv.	4½	103,10 B
Berl.-P.-Mgd. A. B.	4	
do. Lit. C. neue	4	101,00 G
do. Lit. D. neue	4½	103,25 B
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,40 bz
B.-Schw.-F. D. E. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	102,75 G
do. Lit. H.	4½	102,75 G
do. Lit. I.	4½	102,75 G
do. Lit. K.	4½	102,75 G
do. de 1876	5	103,50 G
do. de 1879	5	103,70 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,00 G
do. V. Em.	4	101,00 G
do. VI. Em.	4½	104,90 bz
do. VII. Em.	4½	102,90 bz
Hll.-S.-G. St. A. B.	4½	103,20 B
do. Lit. C. g.	4½	103,20 B
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,50 bzB
do. do. Lit. B.	4	100,90 G
Magd.-Wittenberge	4½	102,60 G
do. do.	3	
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,80 bz
do. do. 1875 1876	5	103,75 bz
do. do. I. II. 1878	5	103,75 bz
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,00 B
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,10 B
do. III. Ser.	4	101,50 bz
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	94,50 G
do. Lit. C. u. D.	4	101,00 G
do. gar. Lit. E.	3½	94,80 bzB
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. gar. 4% Lit. H.	4½	102,90 G
do. Em. v. 1873	4	101,20 B
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,25 bzG
do. do. v. 1880	4½	103,90 bz
do. Niederschl. Zwgb.	3½	93,25 bz
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr. Südb. A. B. C.	4½	
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oderufer	4½	103,10 bz
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	103,30 B
Weimar-Geraer	4½	101,90 B
Werrabahn I. Em.	4½	
Aachen-Mastrichter	4	96,40 bzB
Albrechtsbahn gar.	5	81,30 bzG
Donau-Dmpf. Gold	4	96,00 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,40 bz
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,00 B
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,75 bz
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,90 G
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	86,90 bzB
do. 1869er gar.	5	86,90 bzB
do. 1872er gar.	5	86,90 bzB
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,90 G
do. gar. II. Em.	5	85,00 G
do. gar. III. Em.	5	82,30 B
do. IV. Em.	5	81,40 G
Oest.-F.S., alt g. St.	3	390,70 bzG
do. do. gar. 1874 do.	3	381,75 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	374,00 B
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,25 G
do. II. Em.	5	105,25 G
Oest. Nordwb. gar.	5	88,25 bzG
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	88,30 G
Raab-Graz (Praml.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	87,50 B
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Södöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	295,30 G
do. do. neue	3	295,00 bzG
do. Obligat. gar.	5	103,20 B
Theißbahn	5	
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	80,70 B
Ung. Nordostb. gar.	5	78,30 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,25 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	98,10 bzG
Vorarlberger gar.	5	88,25 bzG
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	101,90 ebzG
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	104,60 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	104,00 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	99,70 B
Brest-Grajewo	5	89,75 bz
Chark.-Asow gar.	5	95,25 bz
Chark.-Krement. g.	5	94,00 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,40 B
Jelez-Orel gar.	5	94,00 G
Jelez-Woronesch g.	5	
Koslow-Woronschg.	5	99,50 bz
do. Obligationen	5	85,25 bz
Kursk-Charkow gar.	5	95,90 G
Kursk-Chark.-Asow	5	86,30 bzG
Kursk-Kiew gar.	5	101,80 G
do. kleine	5	101,80 G
Losowo-Sewastopol	5	78,10 G
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,00 G
Mosco-Smolensk g.	5	96,00 bzG
Orel-Griasy	5	82,00 B
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,70 G
Rjaschk-Morczsk. g.	5	93,30 bzG
Rybinsk-Bologoye	5	81,10 bz
do. II. Em.	5	72,10 G
Schuja-Iwanowo g.	5	95,00 G
Warschau-Teresp. g.	5	96,50 bz
Warschau-Wienerll.	5	102,50 B
do. III. Em.	5	102,10 G
do. VI. Em.	5	98,90 bz
Zarskoe-Selo	5	63,00 B

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	120,00 G
B. f. Sprit u. Prd.	5½	79,60 bzG
Berl. Kassenver.	10	abg 139,25 G
do. Handelsges.	0	75,30 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	96,25 bzG
Braunschw. Krdb.	6	106,50 B
do. Hypothek.	5	89,00 G
Bresl. Disk.-Bank	5½	91,50 G
do. Wechslerb.	6⅔	103,40 G
Danziger Privb.	6⅔	116,00 bzB
Darmst. Bank	8½	156,90 bz
do. Zettelbank	5½	111,75 G
Deutsche Bank	10	150,00 bzG
do. Effekt. Hahn	10	130,80 G
do. Genossensch.	7½	126,00 bzG
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,10 bzG
Diskonto-Komm.	10½	195,40 bz
Dresdener Bank	8	124,40 bzB
Dortm. Bkv. 50%	5	94,75 G
Eff.-Maklbk. 50%	14	117,25 bzG
Goth. Grundkrdb.	4	72,75 G
do. do. neue 40%	4	79,75 G
Hamb. Komm. Bk.	7½	129,75 G
Landw. B. Berlin	0	94,00 B
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	164,30 G
Leipz. Disk.	7	107,30 ebzG
Magd. Privatb.	6	118,50 bz
Meckl. Hyp.-Bank	5½	97,25 G
Meininger Kredit	5½	95,00 bzG
do. Hyp.-B. 40%	4¾	92,60 bz
Nat.-B. f. D. 50%	8½	97,50 B
Niederlaus. Bank	6½	
Nordd. Bank	5½	154,10 G
Nordd. Grundkb.	0	43,25 G
Oest. Krd. A. p. St.	9⅔	
Oldenb. Spar-B.	15	170,00 G
Petersb. Dis.-B.	15	112,00 G
Petersb. It. B.	12⅗	88,25 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	—	46,90 B
Posener Prov.	7½	121,10 G
Pos. Landw. B.	—	78,00 B
Pos. Sprit-Bank	—	80,50 bzG
Preuß. Bodnk.-B.	6⅔	109,40 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8⅔	126,00 B
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	91,75 G
Pr. H. B. A. G. 25%	4	91,00 G
Pr. Imm.-B. 80%	8	112,80 bz
Reichsbank	7,5	151,40 bz
Rostocker Bank	—	101,00 G
Sächsische Bank	5⅔	122,10 G
Schaffh. B.-Ver.	4	92,75 B
Schles. Bank-V.	6	110,75 bzG
Südd. Bod. Kred.	6½	133,60 bzB
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9⅔	77,00 G
Weimar. Bk. konv.	5	93,60 bzG
Württ. Vereinsb.	7½	131,75 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	—	98,00 bzG
Donnersm.-H.	3½	68,00 bzG
Dortm. Union	—	32,00 B
do. St. Pr. A. L. A.	—	97,70 bz
do. Part.-O. rz. 110	—	107,70 bz
Gelsenk. Bergw.	7	126,40 bz
Georg. Marienh.	—	85,00 G
do. Stamm-Pr.	—	92,00 B
Görl. Eisenbahnb.	—	141,00 ebzG
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	194,50 bzG
Hartm. Maschin.	—	145,25 bzG
Hib. u. Sham.	5½	103,90 bzG
Hörd. H.-B. konf.	—	104,00 bzG
Königin Marienh.	4½	77,40 bz
Lauchhammer	—	45,75 B
Laurahütte	—	134,60 bz
Luise Tiefbau	—	54,90 bzG
Oberschl. E.-Bed.	3	70,70 bzG
Phönix Bergw.	—	95,50 bzG
do. do. Lit. B.	—	45,75 bzG
Schering	12	158,00 bzG
Stolberger Zink	1	26,50 bz
Westf. Drht.-Ind.	—	124,00 bzG
Berl. Holz-Compt.	6½	99,60 bzG
do. Immob.-Ges.	4½	86,70 B
do. Viehmarkt	—	18,75 bzB
Berzelius Bgwk.	8	106,70 B
Borussia, Bgwk.	3	159,75 bzG
Brauer. Königst.	—	49,00 bz
Bresl. Oelfabr.	—	68,60 G
do. Straßenb.	5½	124,80 G
do. Wagg.-Fabr.	9½	139,75 bzB
do. Wg. (Hoffm.)	10	137,00 bzB
Egells Maschfbr.	—	1,80 bzG
do. do. Oblig.	—	90,25 G
Erdmannsd. Sp.	—	67,00 bzG
Glauzig. Zuckerf.	—	98,10 bzG
Inowr. Steinsalz	8	98,00 bzG
Körbisd. Zuckerf.	—	148,00 B
Marienh. Kotz.	—	37,90 bzB
Masch. Wöhlert	—	
Oelh. Pet.-Ind.	—	34,00 B
Pluto, Bergwerk	—	81,50 bzG
Redenhütte konf.	—	
do. Oblig.	—	111,75 B
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	119,75 bzG
Westf. Un. St. Pr.	—	85,60 G

Druck und Verlag von W. Decker & Co (Emil Röstel) in Posen.